

zusätzliches Mitglied

Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis	entschuldigt
----------------------	---------------	--------------

sachkundige Einwohner

Herr Andreas Koch	BürgerBündnis	entschuldigt
Herr Bertram Otto	SPD	entschuldigt

Gäste:

Frau Wiebke Bartelt	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Magdolna Grasnack	Büro für Chancengleichheit und Vielfalt
Herr Gregor Jekel	Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration
Herr Jörg Bindheim	Fachbereich Soziales und Inklusion
Frau Uta Kitzmann	Bereich Gesundheitssoziale Dienste und Senioren
Herr Conrad Kulawick	Bereich Gesundheitssoziale Dienste und Senioren
Herr Sebastian Grünwald	Koordinierungsstelle Wohnungstausch
Frau Anne Käding	Koordinierungsstelle Wohnungstausch
Frau Katrin Hayn	Fachbereich Soziales und Inklusion
Frau Martina Spyra	Schriftführerin

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 01.09.2020 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung

- 3 Berichte der Beiräte und des Inklusionsgremiums

- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 4.1 Sozialzentrum
Vorlage: 20/SVV/0259
Fraktion SPD
- Rücküberweisung -
 - 4.2 Bewilligung von Leistungen der Frühförderung
Vorlage: 20/SVV/0989
Fraktionen DIE LINKE, Bündnis90/Die Grünen

- 5 Mitteilungen der Verwaltung
 - 5.1 Umsetzung der Interdisziplinären Frühförderung
 - 5.2 Vorstellung der Koordinierungsstelle Wohnungstausch
 - 5.3 Vorstellung der Evaluierung der ambulanten Suchtberatung und Suchprävention
in der Landeshauptstadt Potsdam

- 6 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Uwe Adler.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 01.09.2020 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Adler stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 8 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben.

Herr Adler stellt zunächst die Niederschrift zur Sitzung vom 01.09.2020 zur Abstimmung.

Die Niederschrift wird mehrheitlich **bestätigt**.

Anschließend bittet Herr Adler um Abstimmung über die Tagesordnung. Er gibt bekannt, dass der Antrag 20/SVV/0989 „Bewilligung von Leistungen der Frühförderung“ (TOP 4.2) zurückgestellt wird.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

zu 3 Berichte der Beiräte und des Inklusionsgremiums

Der Bericht des Migrantenbeirates liegt allen Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor. Frau Pohle kündigt an, dass der Migrantenbeirat und die Migrationsbeauftragte voraussichtlich im Frühjahr 2021 einen offenen Fachaustausch zur Umsetzung des Beschlusses zur Auflösung der Gemeinschaftsunterkünfte durchführen wird.

Der Migrantenbeirat befasst sich derzeit intensiv mit den Erstattungspauschalen des Landes Brandenburg für Geflüchtete im Rahmen des Landesaufnahmegesetzes. Frau Pohle signalisiert, dass der Migrantenbeirat für Nachfragen zur Verfügung steht. Sie kündigt an, dass dies in Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden voraussichtlich in der Novembersitzung im GSWI-Ausschuss thematisiert werden soll.

Herr Wobeto fragt, wer welche Berichtspflicht nicht erfüllt hat.

Frau Pohle erklärt, dass die Verwaltung über die Verwendung der Mittel berichten muss, die die Mittel erhält.

Herr Jekel (Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration) erklärt, dass die Berichtspflicht beim Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration liegt. Diese steht noch aus. Er sagt zu, noch in diesem Jahr zu berichten.

Herr Dr. Hardenberg informiert, über den Beuch der Bundesministerin Frau Dr. Giffey am 24.09.2020. Der Seniorenbeirat hatte die Möglichkeit Fragen zu stellen und bekam einen Einblick in den 8. Seniorenbericht der Bundesregierung. Leider gab es von Seiten der Landeshauptstadt Potsdam keine Pressearbeit zu diesem Termin.

Am 28.10.2020 findet ein ganztägiges Praxisforum zur Auswertung der Umsetzung des vorliegenden Berichts statt.

Her Dr. Hardenberg informiert, dass der Seniorenbeirat am 14.09.2020 zur Eröffnung der Koordinierungsstelle „Wohnungstausch“ als möglicher Kooperationspartner eingeladen war. Die Kooperation wird gern angenommen.

Frau Kiss informiert, dass derzeit die Vorstandswahlen für den Beirat für Menschen mit Behinderung vorbereitet werden. Die Geschäftsordnung wird überarbeitet. Die finanziellen Mittel für die Mediation stehen nun zur Verfügung. Es gibt vermehrt Bürgeranfragen zu verschiedenen Themen, die durch den Beirat bearbeitet werden. Sie teilt mit, dass der Beirat Räume für seine Sitzungen in Einrichtungen sucht und sich in diesem Rahmen dann auch gern die Einrichtungen ansehen würde. Sie bittet um Unterstützung.

zu 4 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

zu 4.1 **Sozialzentrum** **Vorlage: 20/SVV/0259**

Fraktion SPD
- Rücküberweisung -

Frau Schulze bringt den Änderungsantrag der Fraktion die LINKE ein und begründet diesen.

Herr Adler stellt zunächst die Änderung zur Abstimmung:

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und in welcher Weise diverse soziale Hilfsangebote in einem Sozialzentrum als zentraler, niedrigschwelliger Anlaufstelle gebündelt werden können.

Dazu soll, unter Einbeziehung der einschlägigen Träger im Feld der sozialen Arbeit, den Stadtverordneten Mitte 2021 eine Zwischeninformation und Ende 2021 ein entsprechendes Konzept vorgelegt werden.

Herr Eichert fragt, was unter niedrigschwellig für dieses Angebot verstanden wird.

Frau Meier erklärt, dass niedrigschwellig ein Fachbegriff aus der sozialen Arbeit ist. Hier werden Angebote unterbreitet, die besonders wichtig für die Zielgruppen sind, die Schwierigkeiten haben, mit den klassischen Terminvergaben zurecht zu kommen.

Frau Schulze betont, dass nicht nur Tafel und Suppenküche einbezogen werden sollen, sondern auch andere Träger.

Herr Eichert hat seine Zweifel, dass mit einer zentralen Stelle diejenigen erreicht werden, die erreicht werden sollen.

Frau Bartelt (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) macht deutlich, dass der Antrag in der so geänderten Fassung mitgetragen werden kann. Sie hält es für sinnvoll,

eine zentrale größere Stelle zu prüfen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Herr Adler zunächst den Änderungsantrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich angenommen.

Anschließend bittet er um Abstimmung über die so geänderte Drucksache.

Der Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und in welcher Weise diverse soziale Hilfsangebote in einem Sozialzentrum als zentraler, niedrigschwelliger Anlaufstelle gebündelt werden können. Dazu soll, unter Einbeziehung der einschlägigen Träger im Feld der sozialen Arbeit, den Stadtverordneten Mitte 2021 eine Zwischeninformation und Ende 2021 ein entsprechendes Konzept vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich angenommen.

zu 4.2 Bewilligung von Leistungen der Frühförderung
Vorlage: 20/SVV/0989

Fraktionen DIE LINKE, Bündnis90/Die Grünen

Die Drucksache wird zurückgestellt.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

zu 5.1 Umsetzung der Interdisziplinären Frühförderung

Herr Kulawick (Bereich Gesundheitssoziale Dienste und Senioren) informiert mit Unterstützung einer Präsentation über die Umsetzung der interdisziplinären Frühförderung in der Landeshauptstadt Potsdam. Er macht dabei deutlich, dass die Frühförderung in Potsdam bisher nicht interdisziplinär ausgestaltet ist. Das bedeutet, dass sie keine medizinisch-therapeutische Komponente enthält, sondern ausschließlich heilpädagogische Leistungen beinhaltet. Er teilt mit, dass die Landeshauptstadt Potsdam erneut auf die Krankenkassen zugegangen ist, um die Verhandlungen bezüglich der Verantwortungsübernahme und einer Kostenbeteiligung bei der Umsetzung der interdisziplinären Frühförderung in der Landeshauptstadt Potsdam aufzunehmen.

Im Rahmen der Neuausrichtung des BTHG erfolgt derzeit eine Reformierung des Verfahrens zur Bewilligung von Frühförderung in der Landeshauptstadt Potsdam. Ziel dieser Reformierung ist es, die Eltern mit ihren Kindern früher in das System Frühförderung zu steuern, die Eltern aktiver zu begleiten und den Zugang weiterhin niedrigschwellig zu halten.

Er stellt die Entwicklung der Fallzahlen der Frühförderung im Vergleich zur Entwicklung der Bevölkerungszahlen vor und geht anschließend näher auf den aktuellen Stand ein. Herr Kulawick stellt die Vorteile sowie den Verfahrensablauf der interdisziplinären Frühförderung vor.

Frau Schulze fragt, bis wann die Vorbereitungen abgeschlossen sein sollen.

Herr Kulawick teilt mit, dass es Anfang nächsten Jahres in den Testbetrieb gegangen werden kann.

zu 5.2 Vorstellung der Koordinierungsstelle Wohnungstausch

Frau Käding (Koordinierungsstelle Wohnungstausch) stellt anhand einer Präsentation die Koordinierungsstelle Wohnungstausch vor und gibt einen kurzen Einblick in ihre Arbeit. Sie betont, dass es sich nicht um eine Tauschbörse handelt.

Herr Grünwald (Koordinierungsstelle Wohnungstausch) ergänzt, dass das Bewusstsein geschaffen werden soll für die Frage, wie man wohnen will. Er erläutert den strategischen Ansatz und betont, dass durch die Koordinierungsstelle eine Begleitung vom Erstgespräch bis zum Umzug erfolgt. Es erfolgen weiterhin Bemühungen, mit den Wohnungsunternehmen in Kontakt zu kommen, aber auch der Austausch mit den Mieterinnen und Mietern sowie mit den entsprechenden Kooperationspartnern in Kontakt zu treten, ist wichtig.

Herr Dr. Hardenberg erklärt, dass der Seniorenbeirat die Partnerschaft zur Koordinierungsstelle sehr gern annimmt. Es sollte auch überlegt werden, Verantwortliche mit Ortskenntnis einzubinden.

Herr Eichert fragt, inwieweit sich die Koordinierungsstelle von dem Angebot abgrenzt, das in Berlin implementiert ist. Was macht Ihre Einmaligkeit aus? Er verweist auf die Zielsetzung, 100 Wohnungen für den Tausch zu finden und fragt, was am Ende an tatsächlichen Wohnungstauschen erwartet wird. Wie sollen die Hindernisse überwunden werden, dass ggf. kleine Wohnungen teurer sind als große.

Abschließend weist er darauf hin, dass er eine Kleine Anfrage zur Wohnungstauschzentrale eingereicht hat, die eine Tag lang im Ratsinformationssystem zu sehen war und dann nicht mehr einsehbar war.

Herr Grünwald erklärt den experimentellen Ansatz der Wohnungstauschzentrale. Die Koordinierungsstelle möchte zwischen den Akteuren vermitteln. Es muss immer auf den lokalen Bedarf und die Nachfrage vor Ort eingegangen werden.

Herr Jekel (Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration) ergänzt, dass die Unabhängigkeit der Koordinierungsstelle eine Besonderheit ist. Die Kleine Anfrage von Herrn Eichert befindet sich in der Beantwortung.

Herr Heuer erklärt, dass die Presse sehr häufig zu den Kleinen Anfragen Antworten haben möchte, bevor die Beantwortungsfrist abgelaufen ist. Dies bindet enorme Verwaltungskräfte.

Herr Jekel betont, dass die Kleine Anfrage von Herrn Eichert beantwortet wird.

Frau Vandre macht deutlich, dass die Ergebnisse davon abhängen, wie gut der Koordinierungsstelle die Vernetzung gelingt. Sie fragt, ob es eine hohe Bereitschaft bei den Potsdamer Wohnungsunternehmen gibt, mit der Koordinierungsstelle Wohnungstausch zusammen zu arbeiten.

Frau Käding erklärt, dass sich die Menschen, die in die Koordinierungsstelle Wohnungstausch kommen, bereits seit sehr langer Zeit mit dem

Wohnungstausch befassen.

Herr Grünwald teilt mit, dass es bereits auch Kontakte auf Stadtteilebene gibt und Fachtage besucht wurden.

Herr Nolde fragt, wie sie es die Koordinierungsstelle Wohnungstausch schaffen möchte, dass Menschen ihre größere Wohnung gegen eine kleine tauschen.

Frau Käding erklärt, dass sich Familien eher auf den Weg machen, die Koordinierungsstelle Wohnungstausch aufzusuchen. Deshalb ist geplant, an Orte zu gehen, an denen sich Senioren und Seniorinnen treffen, um diese zu erreichen und zu dem Thema ins Gespräch zu kommen.

Frau Bartelt fragt, wie die Koordinierungsstelle ihre Prozesse des Tausches transportiert.

Herr Eichert spricht die Berliner Zahlen an und fragt, welches Konzept die Koordinierungsstelle hat, um mehr als 2 bis 3 Wohnungstausche bis zum Jahresende zu realisieren.

Herr Grünwald erklärt, dass die Frage zu aktuellen Zeitpunkt nicht beantwortet werden kann.

zu 5.3 Vorstellung der Evaluierung der ambulanten Suchtberatung und Suchprävention in der Landeshauptstadt Potsdam

Frau Hayn (Fachbereich Soziales und Inklusion) stellt anhand einer Präsentation die Auswertung der Leistungserbringung der ambulanten Suchtberatungsstelle und der Suchtpräventionsfachstellen in der Landeshauptstadt Potsdam im Zeitraum 2017 bis 2020 vor. Sie erläutert die Aufgaben der ambulanten Suchtberatungsstelle, der Suchtpräventionsfachstelle für Erwachsene und der Suchtpräventionsfachstelle für Kinder und Jugendliche.

zu 6 Sonstiges

Herr Jekel (Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration) macht darauf aufmerksam, dass die Antragsfrist zur Förderung von Integrationsprojekten 2021 am 31.10.2020 endet. Es stehen insgesamt 300.000 Euro zur Verfügung. Fragen können an Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration gerichtet werden.

Herr Jekel verweist auf die AG Asyl, die in der letzten Wahlperiode unter Regie des Hauptausschusses gearbeitet hat und erinnert daran, dass die ehemalige Ausschussvorsitzende, Frau Eisenblätter, die AG Asyl unter der Regie des GSWI-Ausschusses wieder aufleben lassen wollte. Er schlägt vor, möglichst in der nächsten Sitzung des GSWI-Ausschusses aus jeder Fraktion ein Mitglied zu benennen.

Herr Adler bittet die Fraktion, jeweils ein Mitglied für die AG Asyl bis 16.11.2020 an Frau Spyra zu melden, um in der Sitzung am 17.11.2020 die Mitglieder berufen zu können.

Frau Schulze fragt, ob sich der Ehrenamtskoordinator dem GSWI-Ausschuss vorstellen sollte.

Herr Adler schlägt vor, dies aufzunehmen.

Nächste Sitzung des GSWI-Ausschusses: 17. November 2020, 18:00 Uhr

Uwe Adler
Ausschussvorsitzender

Martina Spyra
Schriftführerin